

# Jahresbericht 2017/2018

## DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Landesgruppenvorstand .....	4
Arbeitskreise .....	8
AK-Gastechnische Fragen .....	8
AK-Wasserfragen .....	10
Koordinierungskreis „Südwest“ .....	12
Landesinstallateurausschuss (LIA) Rheinland-Pfalz .....	14
Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018 .....	15
Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz ....	15
Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz .....	17
Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung.....	18
Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen .....	19
Projekt TSM Wasser/Abwasser Rheinland-Pfalz .....	20
Projekt „Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie“ .....	21
Prüfung und Zertifizierung.....	22
Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW.....	22
Zertifizierung von Rohrleitungsbauunternehmen.....	23
Seminare und Veranstaltungen .....	24
Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen ...	25
Profi Partner Club/Verband Sicherer Tiefbau e. V. ....	26
Beratung der DVGW-Mitglieder .....	27
Zusammenarbeit mit Hochschulen .....	28
DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt.....	28
Gründung der DVGW-Hochschulgruppe Bingen .....	29
Rheinland-Pfalz im Blick .....	30
Ihre Ansprechpartner .....	31

## Vorwort

**Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit den Jahresberichten 2017/2018 präsentieren wir Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte und die wichtigsten Kennzahlen unserer Landesgruppenarbeit aus den vergangenen zwei Jahren.

Im Gas- und Wasserfach sind die Herausforderungen in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Dabei hat das DVGW-Regelwerk als allgemein anerkannte Regel der Technik seine Bedeutung als verlässliche Größe im Sinne der Technik und Selbstverwaltung unter Beweis gestellt.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz versteht sich in diesem Zusammenhang als direkte Verbindung zu den Gas- und Wasserversorgungsunternehmen, den Ministerien und Fachbehörden, technisch-wissenschaftlichen Verbänden und den Verbänden der Marktpartner. Jedes Jahr ist bei der Information über technisch-wissenschaftliche Grundlagen, der Beantwortung von Einzelfragen zum DVGW-Regelwerk bis hin zur Begleitung und Mitwirkung bei politischen Initiativen und Entwicklungen im Land aufs Neue eine Balance zwischen Einzel- und Kollektivinteressen zu finden.

Viele erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zeugen davon, dass dieser Spagat im Berichtsjahr wieder gelungen ist. Dies können Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Dazu gehörten im Bereich Wasser u. a. die Themen Nitrat im Trinkwasser, Novellierung des Düngerechts, Änderung der Grundwasserverordnung, Festsetzungspraxis von Wasserschutzgebieten in RLP, IT-Sicherheit Wasser/Abwasser, Krisenmanagement in der Wasserversorgung bis hin zu Vanadium im Trinkwasser. Im Bereich Gas erstreckten sich die Themen von L-/H-Gasanpassung über die Novelle der TRGI, DVGW-Aktivitäten im Bereich CNG/LNG und die länderübergreifende Krisenmanagementübung KRITIS bis hin zur Kommunikationsstrategie des DVGW zur Energiewende.

Wie Sie sehen, waren die Jahre 2017/2018 für die Landesgruppe Rheinland-Pfalz wieder arbeitsintensiv, erkenntnisreich und zusätzlich interessant mit Blick auf die behandelten Themen.

Hilfreich bei unserer Arbeit war dabei die immer konstruktive Unterstützung der Gremien, die gute Kooperation mit unseren Mitgliedern und Fachpartnern und die offene Diskussion mit den Behörden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie alle leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit, die jedem Mitglied zugutekommt.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Landesgruppe Rheinland-Pfalz



**Prof. Dr.-Ing. Peter Missal**  
Vorsitzender



**Heinz Flick**  
Geschäftsführer

## Landesgruppenvorstand

Seit der Landesgruppenversammlung am 5. Mai 2017 in Darmstadt setzt sich der Landesgruppenvorstand Rheinland-Pfalz wie folgt zusammen:



**Vorsitzender (links)**  
**Prof. Dr.-Ing. Peter Missal**  
e-rp GmbH, Alzey

**Stellvertretender Vorsitzender (rechts)**  
**Arndt Müller**  
SWT-AöR, Trier

### Weitere Vorstandsmitglieder

**Dr.-Ing. Wolfram Baumgartner**  
Stadtwerke Germersheim GmbH, Germersheim

**Ralf Friedmann**  
Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer  
Südgruppe Kö.d.ö.R., Jockgrim

**Dr.-Ing. Andreas Hoffknecht**  
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz

**Fritz E. Lang**  
Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), Köln  
Bauunternehmen Lang, Bodenheim

**Bernhard Ley**  
Stadtwerke Mainz Netze GmbH, Mainz

**Dr.-Ing. Reiner Lübke (bis 06/2018)**  
Technische Werke Ludwigshafen AG (TWL), Ludwigshafen

**Jürgen Mertens (bis 05/2017)**  
Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Koblenz

**Dr.-Ing. Thomas Waßmuth**  
EnergieSüdwest AG, Landau

**Richard Mastenbroek (ab 05/2017)**  
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG,  
Kaiserslautern

**Wolfgang Hausen (ab 05/2017)**  
EWR Netz GmbH, Worms

### Mitglieder im Präsidium

**Prof. Dr.-Ing. Peter Missal**  
e-rp GmbH, Alzey

**Arndt Müller**  
SWT-AöR, Trier

**Fritz E. Lang**  
Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), Köln  
Bauunternehmen Lang, Bodenheim

**Dr.-Ing. Thomas Waßmuth**  
EnergieSüdwest AG, Landau

## Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Der Landesgruppenvorstand bestimmt die Richtlinien der Tätigkeit der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz und unterstützt den Landesgruppenvorsitzenden sowie die Geschäftsführung in der Wahrnehmung der Aufgaben der Landesgruppe. Zu diesem Zweck kann der Landesgruppenvorstand Gremien auf Landesebene bilden. Wenn die Interessen der Landesgruppe dies erfordern, ist der Landesgruppenvorstand zu seinen Sitzungen einzuberufen.

**Der Landesgruppenvorstand hat sich in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen befasst:**

### **Wasserfachliche Themen**

- ➔ **Novellierung des Düngerechts**
- ➔ **Änderung der GrundwasserV**
- ➔ **Referentenentwurf MantelV-Einführung von Regelungen für mineralische Ersatzbaustoffe**
- ➔ **Evaluierung der EG-TrinkW-Richtlinie**
- ➔ **Geplante Änderung TrinkwV und Chrom (VI)**
- ➔ **Leitfaden Radioaktivität und Trinkwasser**
- ➔ **Festsetzungspraxis von Wasserschutzgebieten in Rheinland-Pfalz**
- ➔ **Ergebnisse der Studie zu Korrosionsschäden an halbharten Kupferrohren**
- ➔ **IT-Sicherheit – Branchenstandard IT-Sicherheit Wasser/Abwasser**
- ➔ **Arbeitsblatt DVGW W 405-B1 (A) | Juni 2016: Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers und des Rohrnetzes bei Löschwasserentnahmen**
- ➔ **Krisenmanagement Vorsorgeplanung in der Wasserversorgung**
- ➔ **Austausch zu Erfahrungen mit Fördermitteln des MUEEF Rheinland-Pfalz**
- ➔ **Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“**
- ➔ **Hinweise der DAkKS für Trinkwasseruntersuchungsstellen mit Bezug auf externe Probenehmer**
- ➔ **Vanadium im Trinkwasser – neues Forschungsprojekt des TZW**
- ➔ **Energieeffizienz in der Wasserversorgung – Bildung einer AG „Grundcheck Energieeffizienz“**
- ➔ **Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle**
- ➔ **Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungsreisen**
- ➔ **Berichte zu Behördengesprächen**
- ➔ **Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke**

## Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

### Gasfachliche Themen

- ➔ Kommunikationsstrategie des DVGW zur Energiewende
- ➔ Graugussleitung Gasleck in Weilburg
- ➔ Energie-Impuls
- ➔ DVGW-Aktivitäten in den Bereichen CNG/LNG
- ➔ DVGW AB G410: Änderungen in der Datenerfassung Gas
- ➔ Schäden an sicherheitsrelevanten Teilen aus Kunststoff an Bauteilen von Gasanlagen in Gebäuden
- ➔ DVGW-Rundschreiben zu SANILINE-G-Verfahren
- ➔ L-/H-Gasanpassung in Hessen und Rheinland-Pfalz
- ➔ Krisenmanagement Gas – LÜKEX 2018
- ➔ TRGI 2018
- ➔ Ergebnisse der dena-Leitstudie – Integrierte Energiewende
- ➔ Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungskreisen
- ➔ Berichte zu Behördengesprächen
- ➔ Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke

### Bezirksgruppenarbeit

- ➔ Berichte aus den Sitzungen des Koordinierungskreises (KOK) Südwest
- ➔ Bericht zum Treffen des geschäftsführenden DVGW-Landesgruppenvorstandes Rheinland-Pfalz mit den DVGW-Bezirksgruppenvorsitzenden Rheinland-Pfalz
- ➔ Bericht zur Grundsatzaussprache 2017
- ➔ Bericht zum Regionalen Erfahrungsaustausch 2018
- ➔ Abstimmungsgespräche der DVGW-Hauptgeschäftsstelle mit den Koordinierungskreisprechern und DVGW-Landesgruppen
- ➔ Gründung einer DVGW-Hochschulgruppe in Bingen
- ➔ 145. DVGW-Mitgliederversammlung
- ➔ Wegfall des Namenszusatzes „DELIWA“
- ➔ Hinweise zur Schulung der Allgemeinverfügung Bodenaushub
- ➔ Verleihung der DVGW-Ehrennadel an verdiente persönliche Mitglieder während der gat/wat 2017 in Köln

## **Fachübergreifende Themen**

- ➔ **Zusammenarbeit des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) mit der DVGW-Landesgruppe – Aufbaulehrgänge**
- ➔ **Neue Organisationsstrukturen der Hauptgeschäftsstelle**
- ➔ **Neuausrichtung Regelwerksprozesse/DVGW-Regelwerk in Europa**
- ➔ **Verbändeübergreifende Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie – Transparenz vs. Schutz kritischer Infrastrukturen**
- ➔ **Veröffentlichung im Staatsanzeiger zum Thema „Nachweisführung bei gefährlichen Abfällen aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau“**

## **Angelegenheiten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz**

- ➔ **Jahresabschlüsse und Etatvorschläge**
- ➔ **Jahresberichte**
- ➔ **Mittelfristplanung 2020**
- ➔ **Vorbereitungen zur DVGW-Landesgruppenversammlung 2017 und 2019**
- ➔ **Vorschlag für die Wahl der Vorstandsmitglieder in 2017 und 2019**
- ➔ **Neu gewählter DVGW-Präsident/Vizepräsident**
- ➔ **Treffen mit dem Vorsitzenden des VKU Rheinland-Pfalz am 10.10.2017 in Mainz**
- ➔ **Projekt „Verbesserung der Zusammenarbeit der LG und der DVGW-HGS“**
- ➔ **Relaunch der Internetseiten**
- ➔ **Neubesetzung der Referentenstelle**

## Gremien

### AK-Gastechnische Fragen



**Obmann**  
**Oliver Lellek**  
Technische Werke  
Ludwigshafen AG (TWL),  
Ludwigshafen

#### Weitere Mitglieder

**Christoph Bauer**

Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal

**Wolfgang Hausen**

EWR Netz GmbH, Worms

**Bernhard Ley**

Stadtwerke Mainz Netze GmbH, Mainz

**Ralph Meinecke**

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

**Dr.-Ing. Jürgen Neichel**

SWK Versorgungs-AG, Kaiserslautern

**Sebastian Schmitz**

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier

**Manfred Sumpf**

Pfalzgas GmbH, Frankenthal

**Matthias Winzek**

Rheinhessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH,  
Ingelheim

**Jürgen Zimmer**

Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz

Der AK-Gastechnische Fragen ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte der Arbeit sind technische und rechtliche Fragestellungen. Der AK-Gastechnische Fragen erarbeitet im Auftrag des Landesgruppenvorstandes auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen, ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des AK-Gastechnische Fragen ist nach innen gerichtet. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen. Der AK-Gastechnische Fragen setzt sich aus Entscheidungsträgern und Fachleuten der in der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz organisierten Mitgliedsunternehmen zusammen. Die Mitgliedschaft im AK-Gastechnische Fragen ist ehrenamtlich und an die Person gebunden.

**Der AK-Gastechnische Fragen hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:**

- Entwurf zur Allgemeinverfügung der SAM zur Nachweissführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau
- Erfahrungsaustausch zur Stoßodorierung
- Umgang mit Gasgerüchen/Undichten bei Bereitschaftsdienstesätzen
- Überprüfung der Hauptabsperreinrichtung (HAE)
- Umgang mit Bäumen im Bereich von Gasleitungen
- Schulungen nach DVGW-Info Gas Nr. 19: Flanschverbindungen an Gasanlagen
- Pflege von Gas-Absperrblasen
- Informationswege in und aus dem AK-Gastechnische Fragen für DVGW-Mitglieder
- Minderdeckung von Gashochdruckleitungen in landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Gasaustritt an einer Gas-Graugussleitung der Stadtwerke Weilburg GmbH
- Schäden an sicherheitsrelevanten Teilen aus Kunststoff im Netzgebiet der Oberhessengas Netz
- DGUV Regel 100-500
- Undichtigkeiten an Viega Armaturen
- Umgang mit unbekanntem Leitungsbestand bei Baumaßnahmen
- Workforce-Management-Systeme
- Veröffentlichungspflichten des Verteilnetzbetreibers
- Arbeitszeitgesetz
- Kurzumfrage zur wirtschaftlichen Situation von CNG-Tankstellen in Deutschland
- Minderdeckung von Gashochdruckleitungen in landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Gewebes Schlauch-Reliningverfahren Saniline G
- Länderübergreifende Krisenmanagementübung/Exercise (LÜKEX)
- Schulung zur Allgemeinverfügung der SAM „Nachweissführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau“
- Gerichtsfeste Dokumentation und Archivierung – Digitale Erfassung der Inspektions- und Wartungsarbeiten
- Inbetriebnahme der Gasanlage durch den Netzbetreiber
- Anweisung zum Umgang mit unbekanntem Leitungsbestand
- Pilotprojekt der TWL zu LoRaWAN
- Undichtigkeiten Viega Armaturen
- Quo vadis Sachverständige für Gas-HD-Leitungen und GDRM-Anlagen
- L-/H-Gas Umstellung
- Rundschreiben Nr. 02/2018 – (G) DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz – Gasrohrleitungen aus Grauguss, die mit dem Reliningverfahren „SANILINK 2000“ der SANIVAR AG saniert wurden
- Schulungen TRGI 2018
- Überarbeitung der Installateur-Richtlinien/Prüfung der Werkstattausrüstung
- Umstellung auf die neue PSA-Verordnung

## AK-Wasserfragen



**Obmann**  
**Wolfgang Hausen**  
EWR Netz GmbH, Worms

### Weitere Mitglieder

#### Rainer Barchet

Technische Werke Ludwigshafen AG (TWL), Ludwigshafen

#### Christoph Bauer

Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal

#### Frank Birmes

Stadtwerke Mainz Netze GmbH, Mainz

#### Wolfgang Engler

Zweckverband für Wasserversorgung  
Pfälzische Mittelrheingruppe, Schifferstadt

#### Ralf Friedmann

Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer  
Südgruppe Kö.d.ö.R., Jockgrim

#### Stefan Friedsam

Wasserversorgungs-Zweckverband Maifeld-Eifel, Mayen

#### Christian Girndt

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier

#### Wolfgang Kochhahn

Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Koblenz

#### Ralf Krabsch

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim

#### Helmut Lauff

stv. Obmann  
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

#### Marco Mohr

Stadtwerke Bingen am Rhein, Bingen

#### Helfried Welsch

SWT-AöR, Trier

### Ständiger Gast im AK-Wasserfragen

#### Manfred Kauer

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz  
Verbandsgemeindewerke Winnweiler, Winnweiler

Der AK-Wasserfragen ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte der Arbeit sind technische und rechtliche Fragestellungen. Der AK-Wasserfragen erarbeitet im Auftrag des Landesgruppenvorstandes auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen, ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des AK-Wasserfragen ist nach innen gerichtet. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen. Der AK-Wasserfragen setzt sich aus Entscheidungsträgern und Fachleuten der in der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz organisierten Mitgliedsunternehmen zusammen. Die Mitgliedschaft im AK-Wasserfragen ist ehrenamtlich und an die Person gebunden.

### Der AK-Wasserfragen hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie
- Entwurf zur Allgemeinverfügung der SAM zur Nachweisführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau
- Regionales Verbundsystem Westeifel
- Grundwasserdatenbank Nitrat von BDEW, DVGW und VKU
- Mobile Chloranlage für Einsätze im Netz

- ➔ Standrohtrenner für die Feuerwehr – Handlungsempfehlungen
- ➔ Rufbereitschaft und Ruhezeit
- ➔ Festsetzungspraxis von Wasserschutzgebieten in Rheinland-Pfalz
- ➔ Temperaturen im Rohrnetz
- ➔ Freischaltung von Stromleitungen bei Tiefbauarbeiten
- ➔ Benennung Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)
- ➔ Kontinuierliche Rohrnetzüberwachung
- ➔ Workshop zum „TSM-Pilotprojekt Wasser“ in Rheinland-Pfalz
- ➔ Benchmarking Wasserversorgung Rheinland-Pfalz
- ➔ Schulung zur Allgemeinverfügung der SAM „Nachweissführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau“
- ➔ IT-Sicherheitsmanagementsysteme – ISMS
- ➔ Workforce-Management-Systeme
- ➔ Pseudomonaden in der Installation – Herkunft Wasserzähler?
- ➔ Überarbeitung der Standrohrausgabebedingungen bei Stadtwerke Frankenthal
- ➔ Überarbeitung Trinkwasser-Notbrunnen-Leitfaden
- ➔ Notbrunnen in Ludwigshafen und Problematiken
- ➔ Überarbeitung Maßnahmenplan und Handlungsplan gemäß TrinwV
- ➔ „Geruchs- und Geschmacksprobleme“ im Netz
- ➔ Handlungsanweisung zur „Überwachung von Wasserschutzgebieten“
- ➔ Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers und des Rohrnetzes bei Löschwasserentnahmen durch die Feuerwehr aus Hydranten
  - Beiblatt zu DVGW 405 (A)
  - Fachempfehlung Nr. 2 vom 13. September 2016 des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren
  - Handlungshilfe des Gemeinde- und Städtebundes und des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz vom 22.05.2017 „Löschwasserentnahme am Hydranten“
- ➔ 4. Änderung der Trinkwasserverordnung (aktueller Stand)
- ➔ Kartenmaterial Wasserversorgung/Wasserversorgungsplan Rheinland-Pfalz
- ➔ Trinkwasseruntersuchung auf Radioaktivität
- ➔ Energieeffizienz und Eigenversorgung – Förderrichtlinie Rheinland-Pfalz
- ➔ Stand Aufbau künstliche Neurale Netze SWT KNE
- ➔ Erfahrungen mit ISMS und Datenschutz-Grundverordnung
- ➔ Trinkwasserversorgung auf Volksfesten
- ➔ Tracergasversuche bei Stadtwerke Frankenthal
- ➔ Umgang/Probleme mit Installateurunternehmen (Qualitätssicherung, Gefälligkeitsunterschriften, Fortbildungsverpflichtungen)
- ➔ Wasserschutzkooperation zwischen Landwirten und den Stadtwerken Frankenthal
- ➔ Checkliste „Überwachung von Wasserschutzgebieten“
- ➔ Zur Wasserversorgung relevante Rechtsprechung
  - Abgrenzung der Zone III eines Wasserschutzgebietes – Urteil OVG Rheinland-Pfalz
  - Verrechnung der Kosten für Löschwasser – Urteil VG Neustadt
- ➔ Planung Hygieneveranstaltung mit den Gesundheitsämtern
- ➔ Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001
- ➔ Treffen der regionalen WVU mit dem Gesundheitsamt
- ➔ Rohrleitungsbauunternehmen nach GW 301 – Fachkompetenz bei der Ausführung
- ➔ Vanadium im Trinkwasser
- ➔ Treibstoffablassen im Flugverkehr – Belastung des Trinkwassers?
- ➔ Krisenmanagement Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung (Landesebene und Projekte)
- ➔ Maßnahmen für die Förderrichtlinie Gewässerschonende Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten in Rheinland-Pfalz
- ➔ TSM Wasser/Abwasser Rheinland-Pfalz
- ➔ DVGW Information Wasser 92
- ➔ Überarbeitung der Installateurrichtlinien
- ➔ Entwurf DVGW GW 315

## Koordinierungskreis „Südwest“



**Vorsitzender  
Jürgen Pilz**  
(BG Wiesbaden)  
ESWE Versorgungs AG,  
Wiesbaden



**Stellv. Vorsitzender  
Michael Klein**  
(BG Saarbrücken)  
energis-Netzgesellschaft mbH,  
Saarbrücken



**Stellv. Vorsitzender  
Helfried Welsch**  
(BG Trier)  
SWT-AöR, Trier

### Weitere Mitglieder

**Werner Bruxmeier (BG Saarlouis/Merzig)**  
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen (bis 03/17)

**Jürgen Blasius (BG Saarlouis/Merzig)**  
Stadtwerke Merzig GmbH, Merzig (ab 03/17)

**Ralf Friedmann (BG Pfalz)**  
Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer  
Südgruppe Kö.d.ö.R., Jockgrim

**Gunther Gaedtke (BG Kassel)**  
Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

**Wolfgang Hausen (BG Rheinhessen-Nahe)**  
EWR Netz GmbH, Worms

**Holger Klein (BG Darmstadt)**  
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

**Thomas Lermen (BG Blies)**  
Zweckverband Gaswerk Illingen, Illingen

**Marco Schmid (BG Rhein-Main)**  
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main

**Rainer Schmidt (BG Mittelhessen)**  
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen  
(bis 05/17)

**Christian Saufaus (BG Mittelhessen)**  
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen  
(ab 05/17)

**Peter Weiß (BG Fulda)**  
OsthessenNetz GmbH, Fulda (bis 02/18)

**Horst Noack (BG Fulda)**  
OsthessenNetz GmbH, Fulda (ab 02/18)

**Jürgen Zimmer (BG Rheinland-Mitte)**  
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz

Die persönlichen DVGW-Mitglieder (über 10.000 Personen) organisieren sich in den 62 Bezirksgruppen des DVGW. In den Bezirksgruppen treffen sich Ingenieure, Meister, Facharbeiter, Studenten oder Auszubildende zu Fachvorträgen, Informationsveranstaltungen, Exkursionen oder zum Erfahrungsaustausch.

Im Koordinierungskreis „Südwest“ sind die Vorsitzenden der 13 Bezirksgruppen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, der Bereich DVGW-Berufliche Bildung sowie die DVGW-Landesgruppen vertreten.

**Der Koordinierungskreis „Südwest“ ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. In seinen Sitzungen hat er sich insbesondere mit folgenden ausgewählten Themen befasst:**

- Berichte der in die DVGW-Landesgruppenvorstände und der in das DVGW-Präsidium entsandten Koordinierungskreismitglieder
- Berichte über die Treffen der DVGW-KOK Sprecher mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
  - Leitfaden Mittelverwendung Bezirksgruppen-Kassen
  - DVGW-Grundsatzaussprache Frühjahr 2017
- Diskussionspunkte aus dem Kreis der Teilnehmer
  - Förderung TSM Wasser im Saarland
  - DVGW-LG Saarland Schreiben „Wahlwerbung/Plakatierung im Wahlkampf“
  - Allgemeinverfügung SAM
  - Erdgasmobilität
- Bericht aus der Hauptgeschäftsstelle
  - Bericht zur 145. Mitgliederversammlung
  - Berufliche Bildung, neue Organisationsstruktur, Aktuelles
- Bezirksgruppenarbeit
  - DVGW-Bezirksgruppenfachtagung/-Landesgruppenversammlung 2017
  - Gründung der Hochschulgruppe Bingen
  - Gründung der Hochschulgruppe Darmstadt
  - DVGW-Bezirksgruppeninternet
  - Gemeinsame Veranstaltungen der Bezirksgruppen
  - Beiträge für „Hessen und Rheinland-Pfalz im Blick“
  - TRGI 2018
  - Europäische Datenschutz-Grundverordnung
  - Umsetzung des „Energie-Impulses“ in der Bezirksgruppenarbeit
- Vereinsregularien/Organisatorisches
  - Mitgliederentwicklung
  - Relaunch der Internetseiten

## Landesinstallateurausschuss (LIA) Rheinland-Pfalz

Für Gasnetzbetreiber (NB) und Wasserversorgungsunternehmen (WVU) besteht die Verpflichtung zur Führung von Installateurverzeichnissen. Der Eintrag von Installationsbetrieben in ein solches setzt den Abschluss schriftlicher Installateurverträge zwischen Installationsunternehmen und NB/WVU voraus. In diesem Vertrag sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten des Versorgungsunternehmens und des Installationsunternehmens bei der Ausführung der Installationsarbeiten dargelegt. Damit soll sichergestellt werden, dass Handwerksbetriebe fachlich, personell und von der technischen Ausstattung her in der Lage sind, die erforderlichen Aufgaben angemessen und zuverlässig zu erfüllen.

Der LIA Rheinland-Pfalz fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch von Versorgungsunternehmen und Installationsunternehmen auf Landesebene.

Er wirkt auf eine einheitliche Anwendung der „Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 01. März 2007“ hin.

Der LIA Rheinland-Pfalz setzt sich aus Vertretern des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (LDEW), der Installateurinnungen und ihrem Fachverband (FVSHK), der Netzbetreiber sowie der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz zusammen.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist als ständiger Gast im Landesinstallateurausschuss vertreten und unterstützt das Gremium bei der Erstellung von Arbeitspapieren und der Bearbeitung von Fachfragen.

### Der Installateurausschuss Rheinland-Pfalz hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Neuigkeiten aus den Fachverbänden des Handwerks
- ➔ Bericht Sitzung des BDEW PG Installateurverzeichnis am 8. Mai 2017 in Berlin
- ➔ Gemeinsamer BDEW-Installateurausschuss Gas/Wasser/Strom?
- ➔ Rechtsprechung zur Zulässigkeit Installateurverzeichnis
- ➔ Wettbewerbsverhältnis Netzbetreiber/Installateur
- ➔ Rechtsprechung zum Inbetriebnahme-Formular
- ➔ Novellierung der TRGI – Wann? Wie? Schulungsbedarf? Umsetzung in Rheinland-Pfalz?
- ➔ Ergebnisse und Hintergründe aus der DVGW-Bezirksgruppenfachtagung 2017
- ➔ Erhöhte Temperaturen im Trinkwassernetz
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit bei Verkeimung
- ➔ LDEW-Raustauschwochen
- ➔ Partikelbildung an Kupferrohren in der Gashaushausinstallation – Schadensfälle/Probleme in Rheinland-Pfalz?
- ➔ Bericht Sitzung des BDEW PG Installateurverzeichnis am 07. Mai 2018 in Berlin
- ➔ Überarbeitung bzw. Anpassung der Installateurrichtlinien
- ➔ Vorgaben zur Werkstattausrüstung und deren Überprüfung
- ➔ Datenschutzrechtliche Anforderungen an das Installateurverzeichnis
- ➔ Online-Portale für Installateurverzeichnisse
- ➔ Gültigkeit von Installateurausweisen
- ➔ Einbau von Wasserfittingen in eine Gasanlage
- ➔ Wiedereintragung eines Installateurs bei Unzuverlässigkeit
- ➔ Urkundenfälschung bei Gasanträgen
- ➔ Montage von Wasserzählern ohne Fertigstellungsanzeige
- ➔ Kriterien für Aufnahme in ein Installateurverzeichnis
- ➔ TRGI-Schulungen
- ➔ Update LDEW-Raustauschwochen
- ➔ Resolution ZVSHK-Marktpartnerschaft mit Energiewirtschaft in Frage gestellt?

Auf der Sitzung des LIA Rheinland-Pfalz am 20. Juni 2018 in Bad Kreuznach haben die Neuwahlen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters stattgefunden. Herr Dietmar Canis, der langjährige Vorsitzende, ist aus dem LIA Rheinland-Pfalz ausgeschieden. Als neuer Vorsitzender ist Herr Ronald Roepke (Wasserversorgung Rheinhessen Pfalz GmbH, Bodenheim) und als Stellvertreter Herr Jakob Köllisch (Jakob Köllisch GmbH, Neustadt) gewählt worden.

## Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

### Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz

Am 22.12.2000 ist mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRRL)) in Kraft getreten. Die Richtlinie gilt europaweit für Grundwasser, Seen, Fließgewässer von den Quellen bis zur Mündung sowie für die Küstengewässer bis zur ersten Seemeile. Als Ziele der Wasserrahmenrichtlinie gelten:

- Erreichung eines mindestens „guten Zustands“ der Oberflächengewässer (ökologisch und chemisch)
- Erreichung eines „guten mengenmäßigen und chemischen Zustands“ des Grundwassers
- Erreichung eines „guten ökologischen Potentials“ für künstliche und erheblich veränderte Gewässer
- kostendeckende Preise der Wasserdienstleistungen
- weitere Umweltziele, wie z. B.:
  - Vermeidung einer Verschlechterung der Gewässer
  - Schutz und die Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme
  - schrittweise Reduzierung und Eliminierung prioritärer gefährlicher Stoffe in der Meeresumwelt (anthropogene synthetische Stoffe)
  - die Trendumkehr hinsichtlich der Verschmutzung des Grundwassers usw.

In Rheinland-Pfalz erfolgt die Umsetzung der EG-WRRRL in 18 Planungseinheiten. Die federführende Bearbeitung erfolgt durch die Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) Süd und Nord.

Für die Verbesserung des Gewässerzustands sind gemäß Wasserrahmenrichtlinie drei Arbeitsphasen vorgesehen (2010–2015, 2016–2021 und 2022–2027). Den Bewirtschaftungsplänen (BWP) und den Maßnahmenprogrammen (MP) kommen dabei eine besondere Bedeutung zu.

Nach Artikel 13 der EG-WRRRL sind für die Flussgebietseinheiten Bewirtschaftungspläne zu erstellen. Sie sind spätestens neun Jahre nach In-Kraft-Treten der Richtlinie zu veröffentlichen. Nach Anhang VII der EG-WRRRL umfasst der Bewirtschaftungsplan u. a. eine Zusammenfassung aller Maßnahmen und Maßnahmenprogramme gemäß Artikel 11 WRRRL. In den Maßnahmenprogrammen werden die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung des guten Gewässerzustandes festgelegt. Sie ergeben sich aus den ermittelten Defiziten in der Bestandsaufnahme.

Bis 2015 galt der im Jahre 2009 in Kraft getretene erste Bewirtschaftungsplan für die Gewässer in Rheinland-Pfalz. Der zweite Bewirtschaftungsplan einschließlich der Maßnahmenprogramme liegt seit dem 22.12.2015 vor.

Die Ankündigung zur Veröffentlichung des Zeitplans, des Arbeitsprogramms und der beabsichtigten Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit für den dritten Bewirtschaftungszyklus ist am 17.12.2018 im Staatsanzeiger erschienen.

Derzeit findet die Evaluierung der EG-WRRRL statt (sogenannter Fitness-Check). Hierzu hat die EU eine Online-Konsultation eingerichtet, an der sich die Öffentlichkeit beteiligen kann. Eine Teilnahme an der Konsultation ist bis zum 04.03.2019 möglich.

### Einbindung der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Zur fachlichen Umsetzung der EG-WRRRL wurden verschiedene Beiräte eingerichtet. Herr Dr. Klaus Hoffmann (Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim) vertritt die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz im „Beirat des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) zur Begleitung der fachlichen Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz“ sowie im Regionalen „Beirat Oberrhein“. In die Beiräte „Mittelrhein/Niederrhein“ sowie „Mosel-Saar“ ist ein Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz entsendet.

## Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

### Position der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Für den DVGW sind die Grund-, Quell- und Oberflächenwässer zentrale Bestandteile des natürlichen Wasserkreislaufs. Sie sind wertvolle Naturgüter und per se ein Schutzgut. Für die Trinkwasserversorgung ist das natürlich reine Vorkommen in ausreichender Menge die unverzichtbare Basis. Ziel ist es, die Gewässer flächendeckend vor anthropogenen Einträgen zu schützen und erkennbare sowie potenzielle Schadstoffbelastungen weitestgehend auszuschließen bzw. zu minimieren.

### Wesentliche Handlungsleitlinien sind hierzu insbesondere:

- ➔ der Vorsorgegrundsatz
- ➔ das Verschlechterungsverbot
- ➔ das Gebot, Trends sich verschlechternder Qualität und Quantität zu stoppen, gekoppelt mit verbindlichen Zielwerten dieser Umkehr
- ➔ das Minimierungsgebot (hinsichtlich der Schadstoff-Belastung)
- ➔ das Gebot zum vorrangigen Schutz der Gewässer in Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen

### Die Beiräte zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz

#### Beirat des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten zur fachlichen Begleitung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz

DVGW-Vertreter: Dr. Klaus Hoffmann

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim

#### Regionaler Beirat Oberrhein zur fachlichen Begleitung der Umsetzung der EG-WRRL

DVGW-Vertreter: Dr. Klaus Hoffmann

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim

#### Regionale Beiräte zur fachlichen Umsetzung der EG-WRRL (hier Oberrhein und Mittelrhein/Mosel-Saar)

DVGW-Vertreter aus der Landesgeschäftsstelle

### Die Beiräte haben sich in ihren Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Sachstand der Umsetzung der WRRL
- ➔ Berichte aus den nationalen und internationalen Arbeitsgremien
- ➔ LAWA-Arbeitsprogramm
- ➔ LAWA-Ausschuss Oberflächengewässer
- ➔ Wasserkörpersteckbriefe
- ➔ Zwischenberichterstattung zur Maßnahmenumsetzung bis Ende 2018
- ➔ Überblick zu den vorhandenen Spurenstoffstrategien
- ➔ Entwicklung von Strategien zur Reduzierung des Mikroschadstoffeintrags in Gewässer im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet – EmiSüre
- ➔ Überprüfung WRRL durch EU-Kommission
- ➔ Bericht zu FGG Rhein
- ➔ Bericht zum Kernarbeitskreis Sieg
- ➔ IKS-R-Programm „Rhein 2040“
- ➔ Chemischer Zustand der Gewässer
- ➔ P-Eintrag in die Gewässer im Mosel-EZG
- ➔ Umweltqualitätsnormen
- ➔ Verwendung von gebietseigenem Wildsaatgut – Chancen für ein ökologisch hochwertiges und artenreiches Gewässerumfeld
- ➔ Beteiligung der Wasserwirtschaft bei Planungen und Projekten des Naturschutzes
- ➔ Dioxin-Problematik im Gelbach
- ➔ Überblick zu den vorhandenen Spurenstoffstrategien
- ➔ Mikroplastik in der aquatischen Umwelt
- ➔ Verschlechterungsverbot WRRL
- ➔ Vorstellung Projekt „Stadt am Fluss“
- ➔ Exkursionen
  - Renaturierung des Rommelbachs
  - Umgestaltung der Wiedwehre bei Rasselstein
- ➔ Typspezifische Gewässerentwicklungsflächen
- ➔ Kooperationsprojekte Grundwasserschutz Maikammer und Venningen

## Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz

Zu Beginn des Projektes Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz stand die Ausgestaltung des zukünftigen Ordnungsrahmens der deutschen Wasserwirtschaft auf dem Prüfstand. Insbesondere die Effizienz der Wasserversorgungsunternehmen wurde in der öffentlichen Diskussion immer wieder in Frage gestellt. Gleichzeitig nahmen das Thema Kennzahlenvergleich und Benchmarking als Instrument der Unternehmenssteuerung in der Diskussion um die „Modernisierung der Wasserwirtschaft“ einen immer breiter werdenden Raum ein.

In Rheinland-Pfalz trug man der Diskussion entsprechend Rechnung. Mit der am 28. September 2005 abgeschlossenen rheinland-pfälzischen Kooperationsvereinbarung zum „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“ setzten sich das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, die kommunalen Spitzenverbände (GStB, Städtetag, VKU) und die wasserwirtschaftlichen Fachverbände (DWA, DVGW, LDEW) zum Ziel, ein einheitlich abgestimmtes Modernisierungsinstrument für die Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz zu etablieren.

Die Umsetzung der gesteckten Vorgaben verlief in Rheinland-Pfalz außerordentlich gelungen und beispielhaft für die Branche.

Gestartet in einer bundesweiten Vorreiterrolle sehen wir das Projekt heute in fünfter Auflage, exakt zugeschnitten auf die Bedürfnisse der beteiligten Unternehmen und erfolgreich weiterentwickelt mit Eigenschaften, die Alleinstellungsmerkmal besitzen. (finanzielle Förderung, PTIB, Nachhaltigkeitscontrolling).

Insgesamt beteiligten sich an der 5. Hauptrunde der „Benchmarkinginitiative der Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz“ 120 Unternehmen mit teilweise zwei Sparten (160 Spartenbeteiligungen). Konkret bestand diese Hauptrunde (2016–2019) aus dem Benchmarkingmodul sowie der kalenderjährlichen Erstellung der Preis- und Tarifinformationsblättern.

Optional konnten diese Module um das Risikomanagement „Nachhaltigkeitscontrolling“ auf Grundlage der Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojektes „NaCoSi – Nachhaltigkeitscontrolling siedlungswasserwirtschaftlicher Systeme“ sowie um ein Prozessbenchmarking ergänzt werden. Gleichzeitig wurden die Unternehmen im Bereich der Datenerhebung entlastet und aktuelle Entwicklungen im Bereich des Regelwerkes von DVGW und DWA aufgenommen. Mit dem Projektkonzept können grundsätzlich auch die neuen Branchen Kennzahlen der Deutschen Wasserwirtschaft bedient werden (Branchenbild).

Wie in den Projektrunden zuvor, wurde das Projekt vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) finanziell unterstützt. So war die Beteiligung an der Hauptrunde für die Unternehmen unentgeltlich. Mit der Teilnahme an der Hauptrunde wurde die Erstellung der Preis- und Tarifinformationsblätter als obligatorisch angesehen. Die hierfür anfallenden Kosten waren als Eigenanteil von den einzelnen Unternehmen zu tragen.

Die Benchmarkingrunde schloss mit der zentralen Abschlussveranstaltung am 28. August 2018 im Mainz ab. In diesem Rahmen hat Herr Staatssekretär Dr. Thomas Griese die Verbandsgemeindewerke Kelberg und die Wasserversorgung Rheinhessen (WVR) stellvertretend für alle kontinuierlichen Teilnehmer der Benchmarkinginitiative ausgezeichnet. Zusätzlich zu den qualifizierten Teilnehmerzertifikaten erhalten die Unternehmen zum das fortgeschriebene Qualitätssiegel „Gutes Wasser – Klare Preise (2016–2019)“, das die Teilnehmer außenwirksam verwenden können. Der etablierte 3-jährige Rhythmus zur Fortsetzung der Benchmarkinginitiative wird beibehalten.

Die Ergebnisse des Benchmarkingprojektes bescheinigen den Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmen in Rheinland-Pfalz einen hohen Umwelt- und Qualitätsstandard.

Die öffentlichen Benchmarkingberichte der Jahre 2004, 2007, 2010, 2013 und 2016 können unter [www.wasserbenchmarking-rp.de](http://www.wasserbenchmarking-rp.de) abgerufen werden.

## Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

### Lenkungskreis Benchmarking

Die organisatorische, methodische und fachliche Begleitung des Projektes erfolgt durch den „Lenkungskreis Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“, in dem auch die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz eingebunden ist und die Interessen ihrer Mitglieder vertritt.

#### Der Lenkungskreis hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Sachstand „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- Durchführung Benchmarking-Erhebung 2017 – Projektkonzept, Projektorganisation, Struktur der Erhebung, Zeitplan, Module, Kooperationsvereinbarung, Rahmenvertrag, individuelle Teilnahme
- Anpassung der Erhebungssystematik
- Datenerhebung – Qualitätssicherung – Datennacherhebung
- Module Benchmarking und Tarifinformationsblatt
- Modul Nachhaltigkeitscontrolling
- Förderrichtlinie
- Online-Entgeltrechner zur Herstellung einer bürgernahen Entgelttransparenz
- Weiterentwicklung des standardisierten Preis- und Tarifinformationsblattes
- Nachhaltigkeitscontrolling siedlungswasserwirtschaftlicher Systeme NaCoSi
- Erhebungsaufwand des Benchmarking-Projektes
- Mengengerüste der Erhebungssysteme und Berücksichtigung der Branchenkennzahlen und Hauptkennzahlen
- Prozessbenchmarking
- Leistungsvergleich Saarland – Projektorganisation, Struktur der Erhebung
- Ergebnispräsentationen
- zentrale Abschlussveranstaltung – 28.08.2018
- Abschlussbericht Politik und Öffentlichkeit
- Teilnehmerurkunden, Qualitätssiegel

Projektinformationen: [www.wasserbenchmarking-rp.de](http://www.wasserbenchmarking-rp.de)

### Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung

Aktuell bestehen bei einer Vielzahl der Wasserversorger in Rheinland-Pfalz noch Defizite bei der Umsetzung einer Notfallvorsorgeplanung im Unternehmen. Häufig fehlt es an der Betrachtung der Auswirkungen möglicher Risiken und deren Bewertung. Krisenpläne sind nur unzureichend vorhanden und bekannt, aber es fehlt auch an Notfallvorsorgekonzepten und deren Umsetzung für die Ersatz- und Notwasserversorgung. Dies hat die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz in Gesprächen mit Wasserversorgern, auf Veranstaltungen oder bei TSM-Prüfungen vermehrt festgestellt.

Die Bildung von Krisenstäben auf Landkreisebene soll vorangetrieben werden. Durch eine frühzeitige Einbindung der Akteure sind im Falle einer Krise die Aufbau- und Ablauforganisation und die Kommunikationsmittel und -wege bereits bekannt. Die Initiative kann hierbei von Behörden und/oder Trinkwasserversorgern ausgehen.

Im Kreis Mainz-Bingen hat die Wasserversorgung Rheinhesen-Pfalz GmbH (wvr) die Initiative ergriffen. Das Unternehmen ist aktuell über das Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in dem Forschungsvorhaben der Bundeswehruniversität München „Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung (NoWa II) Notfallvorsorgekonzept“ eingebunden.

Im Rahmen dieses Projektes wurden am 19. Juni 2018 Experten der Wasserversorgung, Behörden des Katastrophenschutzes, der Gesundheit und der Wasserwirtschaft sowie Einsatzorganisationen zu einem Workshop im Landkreis Mainz-Bingen eingeladen. Auch die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat daran teilgenommen und gemeinsam mit den anderen Akteuren den vorgestellten Entwurf der Handlungsempfehlung „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Teil II: Notfallvorsorge“ diskutiert. An vier Themen-Tischen wurden die Umsetzbarkeit und die möglichen Umsetzungshemmnisse geprüft.

In den Diskussionen zeigte sich beispielsweise, dass noch gesetzgeberischer Handlungsbedarf in der Grauzone zwischen Daseinsvorsorge und Krisenfall bestehe, die Definition von Schutzziele und die klare Definition von Zuständigkeiten fehle. Technische Probleme ergeben sich bei der leitungsgebundenen Ersatz- und Notwasserversorgung aus der Lagerung und Instandsetzung der Materialien sowie aus der Personalqualifikation und Übung der Mitarbeiter mit der Ausrüstung. Im Bereich der leitungsungebundenen Ersatz- und Notwasserversorgung konnten der logistische und personelle Aufwand, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Kooperation mit der Bevölkerung und die Koordination an den dezentralen Abgabestellen als Schwierigkeiten identifiziert werden.

Die Ergebnisse des Workshops fließen in den zweiten Teil der Fachinformation „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Notfallvorsorge“ ein. Die Handlungsempfehlung befindet sich noch in der Finalisierung. Sie soll eine Hilfestellung geben, um landesweit Vorgehensweisen für andere Landkreise und Wasserversorgungsunternehmen zu finden.

Aktuell erstellen vier rheinland-pfälzische Wasserversorger und vier Ingenieur-Büros für ein Pilotprojekt „KRITIS Wasserversorgung RLP“, dass an das Forschungsvorhaben anknüpft, eine Leistungsbeschreibung. Das Pilotprojekt wird vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium finanziell gefördert und soll ab 2019 beginnen.

### Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen

Der Bund-Länder-Ausschuss „Gaswirtschaft“ (BLA) hatte 1997 aufgrund gehäufte Gasunfälle durch gebrochene Grauguss-Gasrohrleitungen beschlossen, bruchgefährdete Leitungsabschnitte dieses Werkstoffes aus der öffentlichen Gasversorgung herauszunehmen. Seinerzeit forderte der BLA daher die Gasversorgungsunternehmen auf, eingeleitete Erneuerungen und Sanierungen ihrer Grauguss-Gasrohrnetze zu beschleunigen.

Seither begleitet und unterstützt die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz die Gasversorgungsunternehmen bei ihren Grauguss-Rehabilitationsmaßnahmen. Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat sich zudem im Sinne der freiwilligen Selbstkontrolle mit der zuständigen hessischen Energieaufsichtsbehörde darüber abgestimmt, Daten über den jährlichen Fortschritt der Rehabilitationsmaßnahmen zu sammeln und der Behörde darüber zu berichten. Dies geschieht anhand eines Datenbogens, der in die Schaden- und Unfallstatistik Gas der DVGW-Hauptgeschäftsstelle eingegliedert ist.

Aktuell werden Graugussleitungen hinsichtlich ihrer Bruchanfälligkeit nach den Kriterien der Anlage F des DVGW Arbeitsblattes „G 402 Netz- und Schadenstatistik – Erfassung und Auswertung von Daten zum Aufbau von Instandhaltungsstrategien für Gasverteilungsnetze“ unternehmensspezifisch bewertet.

Zu Beginn der Rehabilitationsmaßnahmen (1996) betrug der Bestand an Graugussleitungen in Rheinland-Pfalz rund 150 km. Inzwischen sind die betroffenen Leitungen nahezu vollständig saniert, rückgebaut bzw. erneuert. Nur noch ein Betreiber von Gasversorgungsnetzen hat Graugussleitungen in seinem Bestand (572m, DN > 200). Diese Leitungslänge soll 2019/2020 im Zuge von Straßenbaumaßnahmen saniert werden.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz steht in engem Kontakt mit der Energieaufsicht. Sie berichtet der Energieaufsicht bis zum Abschluss der genannten Rehabilitationsmaßnahmen über durchgeführte Rückbau-, Erneuerungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen.

Auf Bundesebene ist die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz in den „DVGW PK-Graugussrohre“ eingebunden.

## Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

### Projekt TSM Wasser/Abwasser Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz ist ein Meilenstein für die Umsetzung des DVGW-TSM gesetzt worden: die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zum Technischen Sicherheitsmanagement zwischen dem

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz,

den Verbänden der Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz

- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland,
- DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz

sowie den kommunalen Spitzenverbänden

- Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz,
- Städtetag Rheinland-Pfalz.

In der Kooperationsvereinbarung empfehlen die kommunalen Spitzenverbände ihren Mitgliedern die freiwillige Durchführung einer TSM-Überprüfung. DVGW und DWA erklären sich bereit, aktiv für eine Verbreitung des TSM bei den rheinland-pfälzischen Unternehmen einzutreten und die Unternehmen bei der Durchführung einer TSM-Überprüfung zu unterstützen. Ziel der Vereinbarung ist neben der technischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der wasserwirtschaftlichen Unternehmen eine rechtssichere Aufbau- und Ablauforganisation. Diese ist eine elementare Voraussetzung, um den Bürgern in Rheinland-Pfalz weiterhin Trinkwasser in bester Qualität zu liefern und die Abwässer nach dem Stand der Technik zu entsorgen.

Von den rund 220 Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Rheinland-Pfalz zählt die Mehrheit zu den als klein oder mittel zu bezeichnenden Unternehmen (70 % WVU < 1 Mio. m<sup>3</sup> Wasserabgabe). Der Einsatz von Managementsystemen findet nur in geringem Ausmaß statt. Darüber hinaus ist die Anzahl der Unternehmen, die eine TSM-Prüfung vorweisen können, bisher noch gering. Die Zielvorstellung der Politik in Rheinland-Pfalz ist eine effiziente Organisation, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz. Als Fitnessinstrumente werden hierfür vor allem das

etablierte Benchmarking (Technisch wirtschaftliche Leistung + Preistransparenz) und das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW (Organisation) angesehen. 2013 wurde daher ein Pilotprojekt zur Weiterverbreitung des Technischen Sicherheitsmanagements bei den Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Rheinland-Pfalz initiiert. Bei vier Pilotunternehmen, den Verbandsgemeindewerken Schweich und Mendig (Wasserversorgung) sowie den Verbandsgemeindewerken Höhr-Grenzhausen und Winnweiler (Abwasserbeseitigung) konnten inzwischen TSM-Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden.

In der Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung in Rheinland-Pfalz werden finanzielle Anreize zur Verbesserung der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Maßnahmenträger gesetzt. So wird im Förderbereich Analysen, Gutachten und Konzeptionen die erstmalige Einführung eines Technischen Sicherheitsmanagement des DVGW finanziell unterstützt:

#### Förderung bis 2017

Bis 70 % Zuschuss zu Kosten einer TSM-Überprüfung

Überprüfungskosten DVGW/DWA

Kosten einer externen Unterstützung zur Vorbereitung der

#### Überprüfung

< 1 Mio. m<sup>3</sup> Wasserabgabe bis zu 4.000 EUR

> 1 Mio. m<sup>3</sup> Wasserabgabe bis zu 2.000 EUR

#### Förderung ab 2018

Festbetrag Wasserversorgung 4.000 EUR

Festbetrag Abwasserbeseitigung 4.500 EUR

Das TSM-Verfahren wird in Rheinland-Pfalz weiter eingerichtet und dauerhaft etabliert. Im Hinblick darauf wird insbesondere ein unterstützender fachlicher Rahmen für die Unternehmen geschaffen:

- TSM-Workshop (DVGW/DWA)
- TSM-Vorgespräch (DVGW/DWA)
- TSM-Vor-Check (Gemeinde- und Städtebund, Beratendes Ingenieurbüro)
- Finanzielle Förderung (Förderrichtlinie Umweltministerium)
- günstiger DVGW-Regelwerkszugang (DVGW Online-Regelwerk für kleine Wasserversorger)

**Projekt DVGW-Information Wasser Nr. 92: Leitfaden für die Erstellung eines Handbuchs zur Organisation des technischen Betriebes eines Wasserversorgers (BOH)**

Im Zusammenhang mit dem rheinland-pfälzischen TSM-Projekt engagiert sich die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz auch im DVGW-Projektkreis W1010. Dort erfolgt die Erarbeitung eines Leitfadens (DVGW-Information Wasser Nr. 92), die es Wasserversorgungsunternehmen ermöglichen soll, auf die örtlichen Bedingungen abgestimmte Betriebshandbücher zu erstellen und ein technisches Sicherheitsmanagement aufzubauen und zu dokumentieren. Ein Mitarbeiter der Landesgruppe vertritt mit umsichtigen Blick die Zielgruppe der kleinen bis mittleren WVU.

Die Wasserinformation wird in die Spezialsektion DVGW-Regelwerk Wasser für kleine Wasserversorgungsunternehmen integriert werden. Frei zur Verfügung gestellte Musterformulare, Mustertexte, Checklisten können dann als Zusatzinformationen online abgerufen werden.

**Projekt „Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinmengen – von der Baustelle bis zur Deponie“**

Der AK-Wasserfragen hat sich in mehreren Sitzungen mit der abfallrechtlichen Nachweisführung beim Anfall von Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch bei Kabel- oder Rohrleitungsbau befasst. In weiterführender Gesprächen mit der „SAM – Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz“ sind verschiedene Handlungsfelder identifiziert worden.

**Schwerpunkte:**

- ➔ Kleinmengenregelung
- ➔ Feststellung Untersuchungserfordernis auf der Baustelle
- ➔ Verantwortliche Person
- ➔ Verwendung von Checklisten
- ➔ Durchführung der Untersuchung
- ➔ Lagerung auf Baustelle
- ➔ Zwischenlager

Zur Problematik hat die SAM in enger Zusammenarbeit mit dem DVGW-AK-Wasserfragen die „Allgemeinverfügung zur Nachweisführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau“ erarbeitet. Diese ist am 14. August 2017 im Staatsanzeiger veröffentlicht worden.

**Anwendung:**

- ➔ Beim Anfall von Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch (Kabel- oder Rohrleitungsbau zu Ver- oder Entsorgungszwecken)
- ➔ Bis maximal 20 Tonnen pro Baumaßnahme
- ➔ Wenn die Gefährlichkeit oder Ungefährlichkeit des jeweiligen Abfalls wegen fehlender Vorerkundung nicht feststeht

Die Darlegungen ermöglichen eine klarere Vorgehensweise der Unternehmen hinsichtlich einer rechtskonformen Umsetzung der Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

## Prüfung und Zertifizierung

### Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW

Das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW ist ein integriertes Managementsystem für den technischen Bereich eines Unternehmens. Es umfasst Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten, Fach- und Entscheidungskompetenzen, Verfahren, Prozesse und die zum bestimmungsgemäßen Betrieb erforderlichen Mittel im Unternehmen. Ziel ist die Einführung einer rechtssicheren Unternehmensorganisation mit der geforderten Dokumentation.

Zugeschnitten auf die notwendigen Bedürfnisse der Versorgungsunternehmen hat der DVGW Anforderungen an Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche formuliert

und sie in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000 und W 1000 als anerkannte Regeln der Technik veröffentlicht. Unterstützt mit aufeinander abgestimmten Leitfäden sind die Arbeitsblätter eine ausgezeichnete Basis der Gewährleistung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation der Unternehmen.

Die Unternehmen der Versorgungswirtschaft können sich einer TSM-Prüfung gemäß den einschlägigen Regelwerken unterziehen. Die Experten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz sind mit der Durchführung der TSM-Prüfungen betraut. Sie stehen ebenfalls für Auskünfte zu Fachfragen sowie Verfahrensablauf im TSM-Verfahren zur Verfügung. Des Weiteren werden das „TSM-Vorgespräch“ sowie das „Fachgespräch bei Wechsel der Technischen Führungskraft“ von ihnen durchgeführt.

### Liste der rheinland-pfälzischen Unternehmen mit TSM-Bestätigung (Stand: 10.12.18)

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	Koblenz	GSW
EnergieSüdwest Netz GmbH	Landau	GSW
Energieversorgung Mittelrhein AG	Koblenz	W
e-rp GmbH	Alzey	S
e-rp GmbH	Alzey	G
EWR Netz GmbH	Worms	GW
Gemeindewerke Haßloch GmbH	Haßloch	GSW
Kommunale Netze Eifel AöR	Prüm	W
Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH	Ludwigshafen	GS
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Mainz	G
Mainzer Netze GmbH	Mainz	GSW
Pfalzwerke Netz AG	Ludwigshafen	S
Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH	Ingelheim	GSW
Stadtwerte Bingen am Rhein	Bingen am Rhein	W
Stadtwerte Diez GmbH	Diez	G
Stadtwerte Frankenthal GmbH	Frankenthal	GSW

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Stadtwerke Germersheim GmbH	Germersheim	GW
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	GSW
Stadtwerke Grünstadt GmbH	Grünstadt	GSW
Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH	Neustadt an der Weinstraße	GSW
Stadtwerke Speyer GmbH	Speyer	GSW
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	Kaiserslautern	GW
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	Trier	GW
Technische Werke Ludwigshafen AG	Ludwigshafen	GSW
Thüga Energienetze GmbH	Schifferstadt	GS
Verbandsgemeindeverwaltung Mendig Eigenbetrieb Wasserwerk	Mendig	W
Verbandsgemeindewerke Hillesheim	Hillesheim/Vulkaneifel	W
Verbandsgemeindewerke Nastätten	Nastätten	W
Verbandsgemeindewerke Rennerod	Rennerod	W
Verbandsgemeindewerke Schweich	Schweich	W
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	Bodenheim	W

Sparte: A = Abwasser, G = Gas, S = Strom, W = Wasser

### Zertifizierung von Rohrleitungsbauunternehmen

Die DVGW-CERT GmbH ist der größte europäische Branchen-Zertifizierer im Gas- und Wasserfach und deckt alle in diesen Sparten benötigten Zertifizierungsverfahren ab.

Im Zertifizierungsverfahren zum Arbeitsblatt GW 301 „Unternehmen zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“ wird die DVGW-CERT GmbH durch die Experten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz unterstützt.

Das Arbeitsblatt gilt für Unternehmen, die Rohrleitungen in Gas- und Wasserversorgungssystemen errichten, instand setzen und einbinden. Es beschreibt die formalen, personellen und sachlichen Anforderungen sowie die Vorgaben zur Prüfung, Zertifizierung und Überwachung solcher Rohrleitungsbauunternehmen.

Die Experten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz nehmen Betriebs- und Baustellenüberprüfungen vor und führen Fachgespräche mit den Verantwortlichen Fachaufsichten und ggf. mit der für den jeweiligen Werkstoff (pe bzw. st) verantwortlichen Schweißaufsicht. Die Experten verfassen einen Bericht, der die einzelnen Punkte und die Ergebnisse der Prüfung vollständig dokumentieren.

Die Zertifizierungsstelle entscheidet auf Basis des Berichts, ob die Zertifizierung aufrechterhalten werden kann.

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW-CERT GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter:

<http://www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnis.html>

## Seminare und Veranstaltungen

Zur Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz gehört auch die Förderung des Erfahrungsaustausches durch Informationsveranstaltungen, sowie das Angebot der Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung.

In den Jahren 2017 und 2018 besuchten über 2.400 Teilnehmer das Veranstaltungsangebot der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltungen wurden sowohl mit der Beruflichen Bildung des DVGW, als auch gemeinsam mit anderen Verbänden und Institutionen durchgeführt.

2017
DVGW-Landesgruppenversammlung (Darmstadt)
DVGW/DELIWA-Bezirksgruppenfachtagung (Darmstadt)
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie und Wasserversorgung (Nürburg)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Willingen)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Willingen)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Willingen)
Weiterbildung für Baubeauftragte (Moers)
Weiterbildung der Sachkundigen für die Gasabrechnung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685   November 2008 (Trier)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas- Druckregel- und Messanlagen (Bad Dürkheim)
Informationstag WASSER der DVGW Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz (Bensheim)
Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb (Kaiserslautern)
Zukünftige Herausforderungen heute managen – Welche Methoden helfen der Siedlungswasserwirtschaft in der Praxis wirklich? (Darmstadt)
Energieoptimierung in der Wasserversorgung Rheinland-Pfalz (Haßloch)
Workshop Umsetzung „Technisches Sicherheitsmanagement“ in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (Mainz)
Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Erdgastankstellen gemäß DVGW-Arbeitsblatt 651 (Würzburg)

2018
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung (Gelsenkirchen)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Gelsenkirchen)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Gelsenkirchen)
Weiterbildung für Baubeauftragte (Gelsenkirchen)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Gelsenkirchen)
Weiterbildung der Sachkundigen für die Gasabrechnung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685   November 2008 (Bad Kreuznach)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-, Druckregel- und Messanlagen (Lahnstein und Bad Dürkheim)
Informationstag WASSER der DVGW Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz (Bensheim)
Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb (Koblenz)
Regionaler Erfahrungsaustausch (Kirchheimbolanden)
Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Erdgastankstellen gemäß DVGW-Arbeitsblatt 651 (Würzburg)

## Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen

Der gemeinnützige Verein DVGW ist wirtschaftlich unabhängig, politisch neutral und vertritt keine werblichen Interessen. Sein satzungsmäßiger Zweck und seine Aufgaben sind die technische und technisch-wissenschaftliche Förderung des Gas- und Wasserfaches unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit, der Hygiene und des Umweltschutzes.

Die DVGW-Landesgruppen unterstützen mit ihrer Arbeit die Erreichung der gesetzten Ziele. Dazu gehört u. a. auch die Zusammenarbeit in Fachfragen mit Landesbehörden, Fachorganisationen, wissenschaftlichen Instituten u. v. m. auf Landesebene.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz kann auf ein weitgespanntes Netz von Kooperationspartnern zurückgreifen, mit denen regelmäßig Informationen ausgetauscht werden und die uns und unsere Arbeit unterstützen, bzw. die die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz unterstützt.

### Hierzu zählen u. a.:

- ➔ BALSibau
- ➔ Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv)
- ➔ DVGW – Technologiezentrum Wasser, Prüfstelle Wasser (TZW)
- ➔ DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
- ➔ DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- ➔ EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e. V. (EOR)
- ➔ Energieagentur Rheinland-Pfalz
- ➔ Technische Hochschule Bingen
- ➔ Fachhochschule Trier
- ➔ Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Pfalz
- ➔ Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Rheinland-Rheinessen
- ➔ Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN)
- ➔ Fraunhofer IPM-TMS, Kaiserslautern
- ➔ Frontinus-Gesellschaft e. V.
- ➔ Gemeinde und Städtebund Rheinland-Pfalz
- ➔ Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
- ➔ Institut für Innovation, Transfer und Beratung (ITB)
- ➔ IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
- ➔ Kommunal Akademie Rheinland-Pfalz e. V.
- ➔ Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB)
- ➔ Landesamt für Mess- und Eichwesen Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerkes Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V. (LDEW)
- ➔ Landesverband der Hygieneinspektoren Rheinland-Pfalz e. V.
- ➔ Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
- ➔ Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
- ➔ Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- ➔ Rohrleitungsbauverband e. V. (RBV)
- ➔ Städtetag Rheinland-Pfalz
- ➔ Technische Universität Kaiserslautern
- ➔ Transferstelle Bingen (TSB)
- ➔ Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), Landesgruppe Rheinland-Pfalz
- ➔ Verband Sicherer Tiefbau e. V.

## Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen

### Profi Partner Club/Verband Sicherer Tiefbau e. V.

Der Verband Sicherer Tiefbau gründete sich im Jahr 2017 durch Umbenennung des Profi Partner Clubs „Sicherer Tiefbau“ e. V. in „Verband Sicherer Tiefbau e. V.“ Die Sicherheitsinitiative, die dem zugrunde liegt, gibt es jedoch schon seit mehr als 30 Jahren. Die regionalen Erfolge des Profi Partner Clubs, der seit 1984 die Interessen der ihm angeschlossenen regionalen Versorgungsunternehmen und Netzbetreiber verfolgte, zeigen, dass durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Bauunternehmen die Fremdeinwirkung an Kabel- und Leitungsnetzen um mehr als 60 % zurückgegangen ist.

Aber ein Ausruhen auf dem Erreichten ist nicht zielführend: Jedes Jahr entstehen immer noch rund 500 Millionen Euro direkte Schäden sowie zusätzlich noch einmal rund 100 Millionen Euro Folgeschäden durch Zerstörung intakter Versorgungsleitungen und die daraus resultierenden Folgen – egal ob bei Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärme- oder Kommunikationsnetzen.

Im Zusammenhang mit dem Schutz kritischer Versorgungsinfrastrukturen (KRITIS) sowie möglicher Interdependenzschäden gibt es zudem klare Anforderungen seitens der Bundesbehörden. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik haben mit den KRITIS-Vorgaben klare und verbindliche Regeln geschaffen. Der Verband Sicherer Tiefbau e. V. leistet hier Präventionsarbeit gemäß den Kapiteln Unfall- und Schadensverhütung.

Auch scheinbar zunächst „folgenlose“ Schäden wie Kratzer oder Riefen am Leitungsmantel oder direkt auf der Versorgungsleitung ziehen meist mittelfristig gravierende Schäden

nach sich. Hier kann die Korrosion arbeiten, und erst nach ein paar Jahren tritt dann eine gefährliche Havarie „wie aus dem Nichts“ auf. In der Regel muss dann der Netzbesitzer den Schaden selbst tragen, da Gewährleistungsfristen der seinerzeit ausführenden Baufirmen längst abgelaufen sind und der Beweis unsachgemäßer Arbeit nicht mehr zu erbringen ist.

Der Verband Sicherer Tiefbau e. V. setzt sich bundesweit als Fachverband für sichere Bauarbeiten im Umfeld von Versorgungsleitungen, -netzen und -anlagen ein. Dabei steht die Prävention, die Sensibilisierung für mögliche Gefahrenschwerpunkte und, damit verbunden, die Schulung und regelmäßige Sensibilisierung für sicheres Verhalten während der gesamten Prozesskette von der Planung bis zur Durchführung von regelgerechten Bauarbeiten sowie dem richtigen Verhalten zum Schutz von Leben und Sachwerten bei möglichen Unfällen und Havarien im Vordergrund.

Die DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz engagieren sich als ehemalige Gründungsmitglieder im heutigen Verband Sicherer Tiefbau e. V.

### Ziele für 2019:

- Durchsetzung der Mindestanforderung für Bauunternehmen (VDE-AR-N 4220 und 4221 sowie GW 381, darin enthaltene GW 129/S 129)
- Bundesweite zentrale Auskunft aller Netzbetreiber (Kontakt, Ansprechpartner, Schutzanweisung, Notfallnummer)
- Untersuchung zu Gefährdungen der bestehenden Infrastruktur bei verschiedenen Trenchingverfahren

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.sicherer-tiefbau.de](http://www.sicherer-tiefbau.de)

## Beratung der DVGW-Mitglieder

Zu den Aufgaben der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz gehören satzungsgemäß u. a. auch die Beratung, Unterrichtung und Förderung der gemeinsamen Belange der Mitglieder in allen Fachfragen.

**In den Berichtsjahren 2017/2018 hat sich die Geschäftsstelle der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz beispielhaft mit folgenden Themenanfragen beschäftigt:**

- Fachfragen zum DVGW-Regelwerk sowie DIN-Normen
- Verfahrensablauf einer TSM-Prüfung des DVGW
- Fachfragen zu den TSM-Leitfäden
- Qualifikationsanforderungen an technische Führungskräfte und Fachkräfte von Wasserversorgungsunternehmen
- Zertifizierungsverfahren (z. B. GW 301)
- Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- Projekt „DVGW TSM Rheinland-Pfalz“
- DVGW-Zertifizierungsverzeichnis
- DVGW-Mitgliedschaft
- DVGW-Veranstaltungen
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- Landeswassergesetz
- Trinkwasserverordnung
- Düngeverordnung
- AVBWasserV
- NDAV
- Wasserversorgungssatzung
- Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung
- Installateurverzeichnis – Eintragungsmodalitäten
- Einrichtung von Ortsinstallateurausschüssen
- Bereitschaftsdienst (Unterweisungen, Meldestelle, Arbeitszeitgesetz, personelle Ausstattung)
- Arbeitszeitgesetz
- Werkstoffe in der Hausinstallation
- Kennzeichnungsanforderungen von Gasgeräten
- Gestaltung „Anmeldung Inbetriebnahme Gasinstallation“
- Verzeichnisse der Netzbetreibernummern, Gasnetzanschlusspunkte, DVGW-Codenummerndatenbank für Marktteilnehmer
- L-/H-Gas-Umstellung
- Landesgesetze zur Förderung des Klimaschutzes
- Eintragung von Gasgerätewartungsunternehmen ins Installateurverzeichnis
- Löschwasserversorgung aus Hydranten in öffentlichen Verkehrsflächen
- Gebrauchsfähigkeitsprüfungen
- Dichtheitsprüfungen in Gasanlagen und Maßnahmen
- Fachliche Qualifikation einer Elektrofachkraft
- Statistiken zur zentralen Enthärtung bei Wasserversorgungsunternehmen
- Definition Kundenanlage nach TRGI
- Anforderungen an Prüfungsgespräche zur Eintragung von Installateuren
- Gas-Übergabestellen außerhalb von Gebäuden
- Bereitschaftsdienst-Verpflichtung von Betreibern von Erdgasanlagen auf Werksgeländen
- Schutzstreifen von Hochdruckleitungen
- Gasrohrleitungen und Abstände zu Bäumen, unterirdischen Leitungen und Kanälen
- Anforderungen an Wasserstoff-Rohrleitungen
- Redundanzen in der Wasserversorgung
- Schadensstatistik Gas-Netzbetreiber
- rechtssichere Speicherung von Dokumenten und Vorgängen mittels elektronischer Medien (z. B. Druckprüfungsprotokolle, Inbetriebnahmeprotokolle)
- Nachweisführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau
- Epoxidharzinnenbeschichtungen Trinkwasserhausinstallation
- Löschwasserentnahme am Hydranten – Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers“
- Vorgehen bei PCB-Belastung der Wasserkammerbeschichtung (Chlorkautschuk-Anstriche)
- Neuerungen Regelwerk, Neuerungen TRGI
- Einordnung von Gas-Heizeinsätzen der Kategorie C bezüglich der Gasgeräteart
- Staub/Partikelbildung an Kupferrohren in Gashausinstallationen
- Sicherheitsanforderungen an Wasserversorgungsanlagen – Widerstandsklassen
- Verwendung von Standrohren und Schlauchkupplungen aus Aluminium
- Mündungen von Abgasanlagen aus der Dachfläche
- Absicherung des Trinkwassernetzes (DIN1717)
- Eigensichere Apparate zum Anschluss an die Trinkwasser-Installation – Anforderungen und Prüfungen
- Austausch von Gasheizungsthermen
- Mitgliedermanagement und Bezirksgruppeninternet
- Technische Sicherheit von Gasnetzanschlüssen, Betrieb und Instandhaltung
- Vanadium im Trinkwasser
- Inspektion und Wartung von Anlagenteilen
- Gasgerätearten – Gas-Heizeinsätze
- Schutzstreifenbreiten bei Wasserleitungen
- Korrosionsschäden Messingformstücke/Wasserhauseinführung
- Qualifizierung von Mitarbeitern nach DVGW-Arbeitsblatt W1000
- Datenstandardisierungen im Gas-/Wasser-Bereich
- Zulassung von Materialien im Kontakt mit Trinkwasser nach § 17 TrinkwV
- Inspektion von Trinkwasserbehältern
- Einbau in Abdichtklappen (Froschklappe)
- Muster Leitungsschutzanweisung
- Probenahme vor Inbetriebnahme von Trinkwasserleitungen

## Zusammenarbeit mit Hochschulen

Eine wichtige Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist die Akquise junger Mitglieder, um neue Impulse zu erhalten und junge Menschen für die Vereinsziele und das Gas- und Wasserfach zu begeistern.

In den Jahren 2017 und 2018 konnten in diesem Bereich folgende Projekte realisiert werden.

### DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt

Im Jahr 2010 wurde auf Initiative des DVGW-Präsidiums hin das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ ins Leben gerufen. Premiere hatte es auf der gac 2010 in Stuttgart.

Verschiedene rheinland-pfälzische Versorgungsunternehmen haben sich seither an dem Projekt beteiligt und damit Studierenden einen Einblick in hochaktuelle Trends und Entwicklungen der Gas- und Wasserbranche ermöglicht.

Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt bietet den Unternehmen die Gelegenheit, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.



Von links: Patrick Kerger (Student), Dr. Andreas Hoffknecht (Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG), Martin Husemann (Student), Heinz Flick (DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz)

Im Jahr 2017 wurden in Rheinland-Pfalz drei Studenten unterstützt. Das Unternehmen e-rp GmbH hat für Herrn Christoph



Von links: Prof. Dr. Peter Missal (e-rp GmbH), Christoph Rohr (Student), Heinz Flick (DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz)

Rohr von der Technischen Hochschule Bingen eine Patenschaft übernommen. Weiterhin konnte an Herrn Patrick Kerger von der Hochschule Ruhr-West und Herrn Martin Husemann von der Technischen Hochschule Köln eine Patenschaft mit der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co KG vermittelt werden.

Im Jahr 2018 hat die Stadtwerke Trier-AöR eine Patenschaft für Herrn Julian Binczyk von der Hochschule Trier und die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co KG zwei Patenschaften für Denis Brendel und David Ranft, beide von der Technischen Hochschule Bingen, übernommen.



Von links: Student Julian Binczyk gemeinsam mit Helfried Welsch (Stadtwerke Trier)

## Gründung der DVGW-Hochschulgruppe Bingen

Um angehende Ingenieure für die Energie- und Wasserbranche zu begeistern, hat der DVGW ein Förderprogramm ins Leben gerufen, die sogenannten DVGW-Hochschulgruppen. Sie ermöglichen Studierenden an DVGW-Veranstaltungen teilzunehmen und von Exkursionen, Praktika in der Industrie, beruflichen Netzwerken oder dem Austausch mit erfahrenen Vereinsmitgliedern aus der Energie- und Wasserbranche zu profitieren.

Am 21. Februar 2017 wurde die DVGW-Hochschulgruppe Bingen „innovatING“ in Ingelheim gegründet. Die Hochschulgruppe ist an die DVGW-Bezirksgruppe Rheinhessen-Nahe angegliedert. Dazu unterzeichneten Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Wolfgang Hausen, Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Rheinhessen-Nahe, Roman Mayer, Vorsitzender der DVGW-Hochschulgruppe Bingen, und Prof. Andreas Winkels, betreuender Hochschulprofessor der Studierenden der TH Bingen, die Absichtserklärung, „Letter of Commitment“.

Ziel sei es, den Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen den im Berufsleben stehenden Vereinsmitgliedern und den in der Hochschulausbildung befindlichen Studenten zu intensivieren, so die Formulierung im Letter of Commitment.



Gruppenbild mit den Mitgliedern der Hochschulgruppe, nachdem der „Letter of Commitment“ von Roman Mayer (1. Reihe 2.v.l.), Vorsitzender der DVGW-Hochschulgruppe Bingen, Heinz Flick (1. Reihe 2.v.r.), Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Wolfgang Hausen (1. Reihe links), Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Rheinhessen-Nahe, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal (2. Reihe rechts), DVGW-Vorstandsvorsitzender Rheinland-Pfalz, und Prof. Andreas Winkels (letzte Reihe 4.v.r.), unterstützender Hochschullehrer der TH Bingen, unterschrieben wurde.

Im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und Exkursionen hat der akademische Nachwuchs die Möglichkeit, von Fachleuten aus der Praxis mehr über die Arbeitsfelder, mögliche Einstiegschancen und Karrieremöglichkeiten zu erfahren. Der DVGW kann sich nun auf weitere neue, junge Mitglieder und frische Impulse aus der Hochschulgruppe „innovatING“ freuen.

# Rheinland-Pfalz im Blick

Die Zeitschrift „Rheinland-Pfalz im Blick“ ist eine Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach. Sie wurde erstmalig 2010 aufgelegt und ist bei den Mitgliedern mit großer Resonanz aufgenommen worden. Die Zeitschrift erscheint ein- bis zweimal im Jahr.

Neben der Veröffentlichung aktueller Fachartikel werden Themen und Arbeitsfelder der Landesgruppen-Arbeitskreise vorgestellt. Weiterhin erhalten die Bezirksgruppen die Gelegen-

heit, interessante Informationen wie Veranstaltungstermine, Jubiläen oder Kurzberichte zu gelungenen Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Somit stellt die Zeitschrift „Rheinland-Pfalz im Blick“ nicht nur eine Informationsplattform dar, sondern schafft auch ein hohes Maß an Transparenz zur Arbeit der Bezirksgruppen wie auch der Landesgruppe.



## Ihre Ansprechpartner



**Geschäftsführer**

Heinz Flick  
Telefon: 06131 62769-0  
E-Mail: flick@dvgw-herp.de



**Referent**

Christian Huck  
Telefon: 06131 62769-12  
E-Mail: huck@dvgw-herp.de



**Referentin**

Magdalena Schülert  
Telefon: 06131 62769-13  
E-Mail: krueger@dvgw-herp.de



**Sekretariat/Buchhaltung**

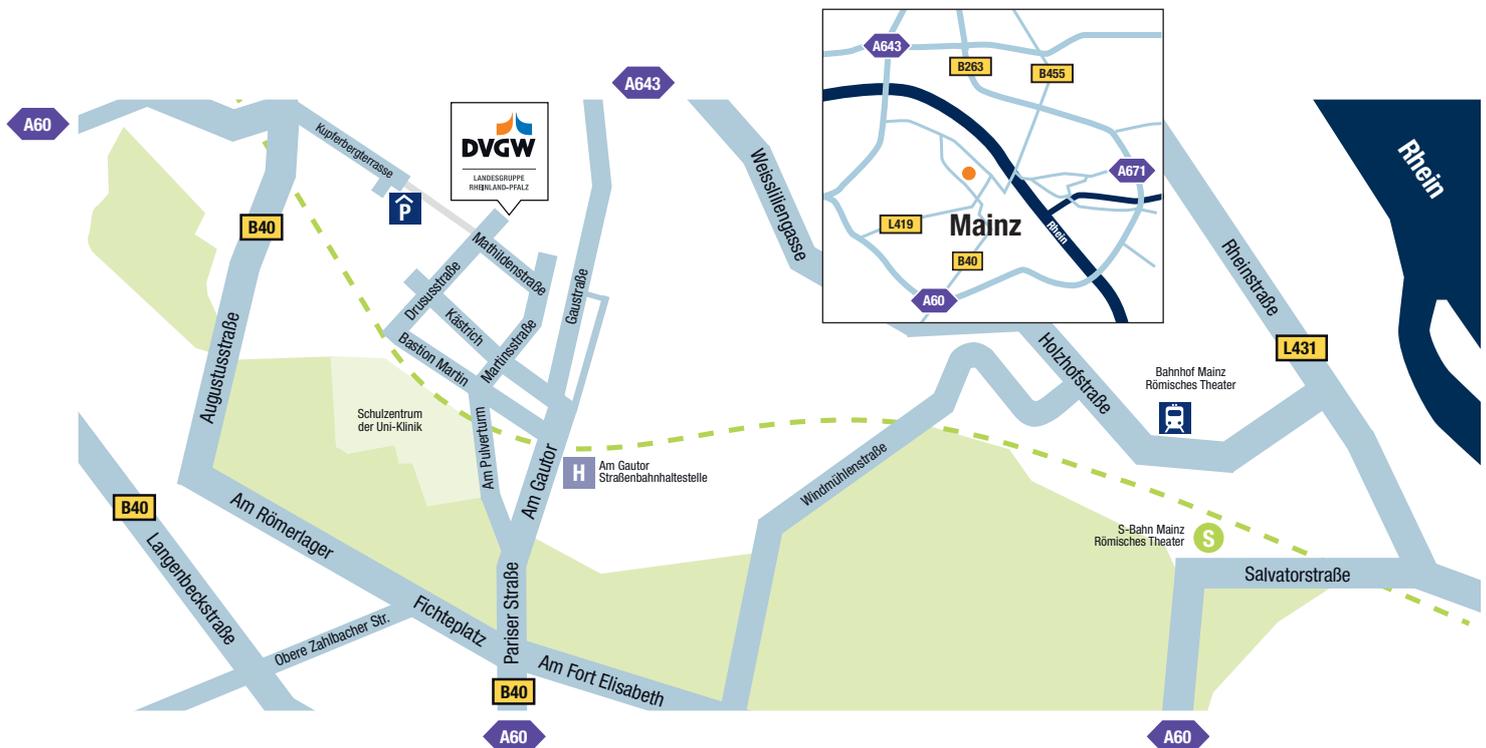
Rebecca Rantanen  
Telefon: 06131 62769-11  
E-Mail: rantanen@dvgw-herp.de

# DVGW-Landesgruppe

## Rheinland-Pfalz

DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz  
Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 62769-0  
Telefax: 06131 62769-29

E-Mail: [kontakt@dvgw-herp.de](mailto:kontakt@dvgw-herp.de)  
Internet: [www.dvgw-rlp.de](http://www.dvgw-rlp.de)



### Impressum:

**Konzeption und Realisation:** wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn  
**Druck:** Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG, Bad Honnef  
**Bildnachweis:** DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, wvgw (Titelseite)